

[=Hüsler?] Zugesprochen das Er auch der Fr. Mutter solle Spartz geben, hat Er geantwortet, diss stehe an seinem willen, Er habe sonst Schier kein lohn [- war Hüsler ein Diener von Beat Jakob II. Zurlauben? -]. Es ist mehr umb den affront dan andere sollen höfflicher erhalten werden als eben die Nächsten.

Das beinin löffelin wird der gotthardlin mitbringen ...

P.S. Der hochgehrten Fr Landtvögtin [Maria Barbara Zurlauben] neben gebührenden respect mein 1000 feltiger Salutation und gruss, und was ich mit der selben wegen leinentuechs von 30 Ellen abgeredt, so solle die selbe mir halten, wolle auch halten."

- 1) s. EA VI 2, 665 (Nr. 357)
- 2) Auch die Tochter Beat Jakobs II. Zurlauben, Maria Ludovica Genoveva Zurlauben, legte 1697 die Profess in Maria Opferung ab, s. Zumbach/Maria Opferung 18 Nrn. 143, 144.
- 3) s. AH 64/93

Original, Siegel flachgedrückt - AH 90, 244-245

77

1710 Januar 19., Versailles

A

SCHREIBEN¹ VOM [COLONEL GENERAL DES SUISES ET GRISONS] L[OUI]S A[UGUSTE] DE BOURBON, [DUC DU MAINE], AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG "EN SUISSE"

"J'ay receu la lettre que vous avés pris la peine de m'ecrire le 6.^e de ce mois avec le consentement du s.^r [Beat Jakob] Meyer pour passer en qualité d'enseigne a la compagnie de votre fils [Beat Franz Plazidus Zurlauben] au Regiment des gardes suisses. je suis ravi ... que vous soyés content de ce changement pour lequel je viens d'expedier les deux certifficats necessaires j'espere que nous serons contens a l'avenir de la conduite de votre fils."

- 1) Auf dem Adressenschildchen ist noch der Stempelaufdruck: "DE VERSAILLES".

Original, mit Siegel - AH 90, 246-247 - Blatt 246^v und 247^r leer

361

361